



EIN Falkensee

Wir wollen Falkensee erfolgreich in eine sozial gerechte und sozial sichere Zukunft führen.

**Wir stehen für
GUTE BILDUNG - GUTE MOBILITÄT - GUTES WOHNEN**

Wir wollen mit den Bürgerinnen und Bürgern unsere Zukunft gemeinsam gestalten.

Wir stärken damit die Teilhabe.

Wir stehen für Toleranz und Demokratie und den Zusammenhalt in der Gemeinschaft.

WIR sind EIN Falkensee!

Kinder sind unsere Zukunft!

Die SPD Falkensee hat in den letzten Jahren bewiesen, dass sie es mit ihrer Forderung „Jedes Kind braucht gute Bildung - von Anfang an“ ernst meint. So haben wir viel in unsere Schulen investiert. Zudem wurden 450 neue Kita-Plätze in Falkensee geschaffen.

Mehr Kita- und Hortplätze

Gute Bildung beginnt in der Kita. Wir brauchen mehr Plätze in der Kita und im Hort. Die SPD Falkensee setzt sich weiter für den verstärkten Aus- und Neubau der Kita- und Hortangebote in Trägervielfalt ein, damit auch die Jüngsten gut betreut werden.

Ganztagsangebote an Grundschulen und mehr Schulsozialarbeit

Wir haben in Falkensee leistungsstarke und aktive Schulen. Sie sind neben den Kindertagesstätten und Tagesmüttern/ Tagesvätern der Schlüssel zur Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit.

Mit Ganztagsangeboten an Grundschulen wird die individuelle Förderung und Forderung der Schülerinnen und Schüler gestärkt. Sie stehen auch für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Neben der Diesterweg-Grundschule, als verlässliche Halb-

Mehr Sportangebote

Falkensee ist die „Sportlichste Stadt Brandenburgs 2018“. Wir stehen für mehr Sportangebote. Dafür ist und bleibt die kostenlose Nutzung der Sporthallen und Sportplätze von unseren Vereinen eine wichtige Voraussetzung.

Die SPD Falkensee setzt sich dafür ein, am Standort der Oberschule Poetenweg eine zusätzliche Zwei-Feld-

Gute Bildung ist und bleibt uns wichtig. Deswegen werden wir weiter in Kindertagesstätten und Schulen investieren. Die notwendige Schulsozialarbeit wollen wir weiter unterstützen und damit allen Kindern die Chance auf einen erfolgreichen Lebensweg eröffnen.

Neben dem begonnenen Neubauvorhaben des Hortes an der Lessingschule wollen wir die Hortangebote an anderen Schulen ausbauen. Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehört eine verlässliche Betreuung.

tagsgrundschule, brauchen wir weitere Grundschulen mit Ganztagsangeboten.

Eine weitere Säule zur sozialen und individuellen Förderung der Entwicklung der Schülerinnen und Schüler ist die Schulsozialarbeit. Wir setzen uns für mehr Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter ein.

Soziale Benachteiligungen oder individuelle Beeinträchtigungen dürfen die Zukunftschancen unserer Kinder nicht negativ beeinflussen.

Sporthalle zu errichten und die Außenanlagen neu zu gestalten. Die dort derzeit vorhandene kleine Sporthalle soll für den Vereinssport erhalten bleiben.

Das Angebot an Sportstätten wollen wir weiter ausbauen.

Kultur- und Bildungseinrichtungen weiter ausbauen

Das Creativ-Zentrum „Haus am Anger“, das Kulturhaus „J. R. Becher“, das Museum / die Galerie und die Stadthalle sind bei Klein und Groß beliebt und sollen weiter gestärkt werden.

Die Stadtbibliothek Falkensee am zentral gelegenen Campusplatz leistet

einen wichtigen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit. Wir wollen die Attraktivität der Stadtbibliothek steigern und sie gemeinsam mit der Einwohnerschaft zu einem lebendigen, modernen Begegnungsort für alle entwickeln. Dazu gehört auch ihre barrierefreie Umgestaltung

Ein Hallenbad für Falkensee

Seit 30 Jahren wird in Falkensee intensiv über ein Hallenbad diskutiert. Mehrere Unterschriftensammlungen und eine flächendeckende Bürgerbefragung der Einwohnerschaft unterstützen diese Forderung.

Wir wollen das Hallenbad. Das klare Ergebnis der Einwohnerbefragung ist unser Auftrag.

Mit einem Hallenbad schaffen wir ein Sport-, Freizeit- und Gesundheitsangebot für alle Altersgruppen - von jung bis alt.

Wir wollen die zügige Umsetzung des Projekts. Die Verhinderungs- bzw. Verzögerungspolitik anderer Parteien muss beendet werden.

Bezahlbare und generationsgerechte Wohnungen für junge Menschen, Seniorinnen/ Senioren und Familien

Falkensee ist eine attraktive Stadt, die aufgrund des anhaltenden Zuzugs weiterhin wachsen wird. Unsere Stadt ist geprägt von Einfamilienhäusern. Wir brauchen auch mehr andere bezahlbare Wohnungen.

Junge Erwachsene, die in Falkensee aufgewachsen sind und sich in der Ausbildung oder im Studium befinden oder eine Familie gründen wollen, brauchen in Falkensee bezahlbare Wohnungen.

Manchen Senioren sind das Einfamilienhaus und der Garten unterdessen zu groß und ihre Bewirtschaftung zu aufwendig geworden. Andere Menschen ziehen im Alter zu ihren Familien nach Falkensee. Sie suchen in Falkensee eine barrierefreie kleinere Wohnung. Zudem müssen Seniorinnen und Senioren mit ihrer Rente die

Miete bezahlen können, um auch im Alter das gewohnte soziale Umfeld beibehalten zu können.

Aber auch für viele Berufsgruppen ist bei steigenden Immobilienpreisen die Anmietung einer Wohnung einfacher als die Finanzierung eines Eigenheimes.

Gutes Wohnen in Falkensee bedeutet daher generationsgerechtes und bezahlbares Wohnen. Niemand soll aus Falkensee wegziehen müssen, weil es keine bezahlbaren Wohnungen gibt. Wohnungen müssen somit für alle erschwinglich sein und bleiben. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir neben dem Erhalt auch den Neubau von bezahlbaren Wohnungen. Das von der SPD initiierte „Bündnis für Wohnen“ stellt dafür die Weichen in die Zukunft.

Den täglichen Einkauf in Falkensee sichern

Ein kurzer Weg zum täglichen Einkauf - auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad - ist noch nicht überall selbstverständlich. Die Nahversorgungszentren in Falkensee müssen deshalb entsprechend gestaltet werden.

Ob am Bahnhof Finkenkrug, am Havelack, im Wachtelfeld, im Falkenhorst, im Falkenhagener Anger am Rathaus, an der Spandauer Straße oder um den Bahnhof Falkensee - die Verteilung der Standorte im Stadtgebiet soll erhalten bleiben.

Einige Standorte, wie z.B. am Bahnhof Finkenkrug, im Wachtelfeld und im Falkenhorst entsprechen nicht mehr heutigen Anforderungen und müssen

dringend modernisiert werden. Die SPD unterstützt deshalb ausdrücklich den Neubau des Penny-Marktes am Bahnhof Finkenkrug und die Vergrößerung des Edeka-Marktes am Wachtelfeld. Ein besonders vordringliches Ziel ist die Ansiedlung eines verkehrlich gut erreichbaren neuen Supermarktes im Falkenhorster Nahversorgungszentrum.

Alle unsere Nahversorgungszentren müssen weiter ausgebaut werden. Gut ausgestattete Bistrobereiche können sich zu Orten der Begegnung im Kiez entwickeln. Kundentoiletten sollen eine Selbstverständlichkeit werden.

Bessere Bahnverbindung, mehr Radwege und P&R, weniger Autoverkehr in der Innenstadt

Mobilität bedeutet Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Wir brauchen daher unterschiedliche und umwelt-

freundliche Mobilitätsangebote mit gut funktionierenden Schnittstellen.

Mehr Regionalbahnverkehr und zusätzlich eine Express-S-Bahn

Die Bahnangebote für Falkensee entsprechen bereits seit Jahren nicht mehr der Nachfrage. Der Fernverkehr auf den Regionalbahngleisen wird weiter zunehmen und schränkt die Entwicklungspotentiale für den Regionalverkehr stark ein.

Wir haben erreicht, dass das Land Brandenburg kurz- und mittelfristig mehr Züge, mehr Halte und mehr Sitzplätze für die Pendlerinnen und Pendler zur Verfügung stellt. So halten seit Ende 2018 die 3 zusätzlichen Züge des RE 2 in der Hauptverkehrszeit auch in Finkenkrug und Seefeld. Ab dem 2. Quartal 2019 wird der RB 10 als Doppelstockzug mit zusätzlich 120 Sitzplätzen verkehren. Ab

2022 hält ein zusätzlicher Zug - RE 8 - am Bahnhof in Falkensee. Außerdem halten dann auch alle Züge des RE 2 in Finkenkrug und Seefeld. Diese Haltepunkte müssen zukünftig auch vom RE 6 bedient werden.

Diese Maßnahmen werden jedoch nicht ausreichen.

Die SPD Falkensee setzt sich deshalb für die Weiterentwicklung der Regionalbahn- und Regionalexpress-Angebote und die Verlängerung der S-Bahn von Berlin-Spandau mindestens bis Finkenkrug als Express-S-Bahn ein.

Also nicht „entweder oder“, sondern „sowohl als auch“.

Wir brauchen beide Angebote, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Eine einseitige Festlegung gegen die S-Bahn verhindert die Chancen eines modernen Bahnangebotes für unsere wachsende Stadt.

Zudem setzen wir uns dafür ein, die Tarifgrenze AB auf den Haltepunkt Seegefelfeld auszuweiten.

Fahrradverkehr stärken

Wir brauchen mehr innerorts- und gemeindeverbindende sichere Radwege nach Brieselang, Schönwalde-Glien, Dallgow-Döberitz und Berlin.

In den letzten Jahren ist es durch den Ausbau in vielen Anliegerstraßen zwar einfacher geworden, in Falkensee mit dem Fahrrad zu fahren. Andererseits weist das Angebot für Radfahrende an den Hauptstraßen immer noch viele Lücken auf.

An den Bahnhöfen fehlen Abstellmöglichkeiten. Deswegen wollen wir die Anzahl der Stellplätze für Fahrräder an allen Bahnhöfen und Haltepunkten erheblich vergrößern und den Bau bzw. die Ausweisung von Radfahrangeboten vornehmlich an den Haupt- und Haupteerschließungsstraßen beschleunigt umsetzen. Der begonnene Bau des „Radweges der Sympathie“ ist ein guter Anfang und muss fortgesetzt werden.

Mehr Parkplatzangebote

Wer mit dem Auto die vielfältigen Angebote im Zentrum der Stadt oder aber die Bahn nutzen möchte, hat oft das Problem, keinen Parkplatz in der Nähe des Bahnhofes bzw. der Haltepunkte oder in der Nähe seiner Arztpraxis zu finden. Diese Situation hat sich in den letzten Jahren aufgrund der zugenommenen Motorisierung zugespitzt. Durch die zusätzlichen

Halte des RE 2 in Finkenkrug und Seegefelfeld werden diese beiden Haltepunkte für noch mehr Reisende interessant.

Neben der Ausweitung und Neuordnung der bisherigen Parkplatzangebote, auch für Elektromobilität, ist der Bau mindestens eines großen Parkhauses in Zentrumsnähe erforderlich.

Die Rathauskreuzung entlasten

Die Kreuzung Bahnhofsstraße/Schönwalder Straße und Falkenhagener Straße ist seit Jahren überlastet. Hier treffen der Ost-West-Verkehr von der Autobahn Richtung Berlin und der Nord-Süd-Verkehr aus Potsdam und von der B 5 Richtung Schönwalde-Glien und Hennigsdorf aufeinander. Dieser überörtliche Verkehr wird durch den innerörtlichen überlagert.

Der Ausbau des Havelländer Weges und seine Durchbindung Richtung Schönwalde-Glien ermöglicht eine deutliche Entlastung der Rathauskreuzung. Deswegen setzen wir uns nicht nur für die Sanierung des Havelländer Weges auf der derzeitigen Trasse, sondern auch für seine Anbindung an die Landesstraße L 20 ein.

Selbstverständlich kann unser vorliegendes Arbeitsprogramm für die nächsten 5 Jahre nicht alle Themenfelder umfassen, die für uns, für Sie und für Falkensee wichtig sind. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns über das vorliegende Programm und die Entwicklung von Falkensee ins Gespräch zu kommen.

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten:

Wahlkreis 1:	Wahlkreis 2:
Peter Kissing	Ingrid Junge
Andrea Tenaglia	Detlef Plückhahn
Rene Neumann	Frauke Klapprodt-Stürenburg
Carola Szymanowicz	Finn Kuhne
Wolfram Fritzsch	Lelienne Bretschneider
Clara Klapprodt	Pascal Lange
Dr. Marc Schattenmann	Ingeborg Haase
	Henry Pfeiffer
Wahlkreis 3	Wahlkreis 4:
Catharina Bockelmann	Dr. Michael Simon
Udo Appenzeller	Angelika Quante
Dr. Cornelia Nietsch-Hach	Dr. Burkhard Schröder
Dietmar Dölz	Susanne Plötz
Alexander Rusche	Guido Speer
Andreas Pick	Rainer Geyer
Günter Wallbaum	Gregor Kempert
Karl-Heinz Junge	Jörg Plewka
	Rainald Thannisch

Für unser Falkensee: Am 26. Mai drei Stimmen für Ihre SPD!

V.i.S.d.P.: Ines Jesse, SPD Falkensee, Potsdamer Str. 2, 14612 Falkensee
 ✉ info@spd-falkensee.de 🌐 www.spd-falkensee.de